

Two Worlds

Reisen zwischen Welten

Von _Raion_

Prolog

Freudig winkte sie ihrer Freundin zu, welche sie schon von weitem entdeckt hatte. Schon seit Tagen hatte sie sich auf diesen Tag gefreut. Da sowohl sie selbst, als auch ihre Freundin in letzter Zeit sehr beschäftigt waren, durch ihre Arbeit, konnten sie sich schon seit einiger Zeit nicht mehr treffen. Miho hatte sich den Tag jedoch farbig markiert in ihrem Kalender und schon die Tage dahin gezählt. Es war immer wieder ein Spaß sich mit ihrer Freundin zu treffen, da diese genauso lustig drauf war wie sie selbst.

Als sich die beiden erreichten, fingen sie, vor Freude, laut an zu quietschen. Eigentlich fand sie so etwas immer sehr kitschig, wenn sie es bei anderen Leuten sah und schüttelte dann immer nur den Kopf. Doch diesmal konnte sie genau verstehen, warum manche es taten.

„Ich hab dich so vermisst“ sagten die beiden mit weinerlicher Stimme und umarmten sich. Das würde definitiv ein lustiger Tag werden.

„Sollen wir gleich etwas Essen gehen?“ fragte ihre Freundin. „Ich habe ehrlich gesagt schon einen riesigen Hunger.“ Miho nickte als Antwort. Auch sie war schon am verhungern. Zwar war sie früh aufgestanden, doch hatte sie noch keine Zeit zum Essen gehabt. Gleich nach dem aufstehen hatte sie sich geduscht und dann Stunden mit Make up und Outfit verbracht. Es war wahr, dass Frauen sich oftmals hübscher für ihre Freundinnen, als für ihre Dates machte.

Zusammen gingen die beiden zu einem Restaurant. Es war nie schwer zu entscheiden was sie Essen würden, da die beiden Mädchen sich immer schnell einig wurden, da sie auch viel gemeinsam hatten. Es war auch nicht außergewöhnlich, dass die beiden mehrere Stunden im Restaurant verbrachten, da es immer viel zu erzählen gab. Selbst, als sie sich noch öfters getroffen hatten, hatten sie immer was zu reden gehabt. Meist war es der neueste Klatsch und Tratsch, Jungs, alte Freundinnen, wer schon wieder geheiratet oder Kinder bekommen hatte in ihrem Umkreis, Games und Filme, die beide mochten, oder einfach Geschichten aus der Vergangenheit, welche sie gedanklich noch einmal durchlebten.

Erst als der Kellner schon zum vierten Mal vorbeikam um zu fragen, ob die beiden Damen noch etwas brauchten, bemerkten sie, dass es wohl schon Zeit war zu gehen. Nachdem sie das Restaurant verlassen hatten, machten sie sich noch auf den Weg in eine Bar, in der sie weiter stundenlang redeten und lachten. Sie wollten jede Minute, die sie hatten, ausnutzen. Schließlich wussten die beiden nicht, ob es nicht wieder eine Weile dauern würden, bis sie sich wieder sehen würde.

Die Zeit verging wie im Flug und beide packten widerwillig ihre Sachen zusammen, um sich auf den Heimweg zu machen. Sie konnten nicht glauben, dass es bereits Abend geworden war.

Zusammen gingen sie den Teil des Weges zusammen, der sie beide in die Richtung ihres Zieles führte. An einer Kreuzung war es dann Zeit sich zu verabschieden.

Fest drückten sie sich aneinander und ließen nur ungern los. "Ich will nicht nach Hause" jammerten sie. Konnte die Zeit denn nicht einfach still stehen? „Schreib mir, wenn du zu Hause angekommen bist“ meinte die andere und Miho nickte antwortend. „Du auch!“ Sie sahen sich noch einen Moment lang an und seufzten laut. „Ok. Dann geh ich mal“ Traurig wandte sich Miho von ihrer Freundin ab und ging über den Zebrastreifen, dessen Ampel Grün geworden war. In der Mitte wandte sie sich noch einmal zu ihrer Freundin und winkte ihr rückwärts gehend zu. Auch ihre Freundin, die noch am Straßenrand gewartet hatte, winkte ihr lächelnd zurück. Hoffentlich konnten sie sich bald wieder sehen, denn mit niemanden hatte sie so viel Spaß wie mit ihrer besten Freundin.

Sie beobachtet ihre Freundin, die ihr noch immer zuwinkte, kurz auf die Seite sah und dann wieder zu Miho blickte. Doch es war anders als zuvor. Der Blick ihrer Freundin hatte sich geändert. Augenblicklich wurde ihr Lächeln zu einem überraschten Blick und sie öffnete ihren Mund, als würde sie ihr etwas sagen wollen.

Wie aus Reflex, sah Miho in die Richtung, in die auch zuvor ihre Freundin gesehen hatte. Nur kurz konnte sie einen kleinen LKW auf sie zufahren sehen bevor alles vor ihren Augen verschwand. Alles war schwarz.